

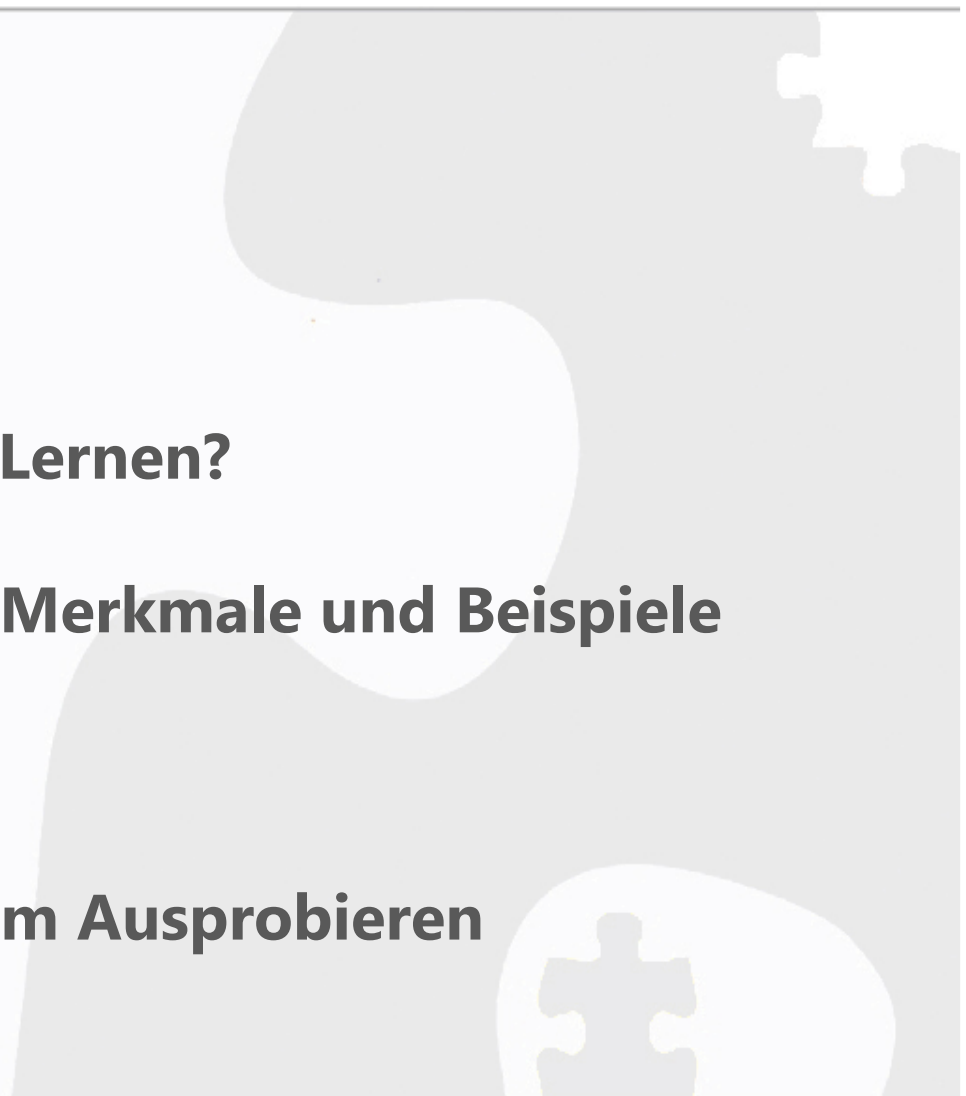
Workshop

Die Abkehr vom Gewohnten – Kreativität bei *Lernen durch Engagement*

Stefan Vogt und Dana Michaelis

25. April 2013, Jahrestagung des Netzwerks „Service Learning –
Lernen durch Engagement“, Bensberg

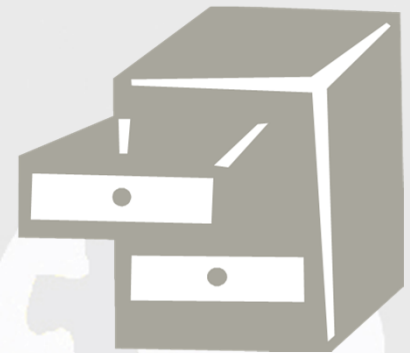
Inhalt

- I. Das gewohnte Denken**
 - II. Was ist Kreativität?**
 - III. Warum Kreativität beim Lernen?**
 - IV. Der Perspektivwechsel – Merkmale und Beispiele**
 - V. Kreativität und *LdE***
 - VI. Praxisteil – Methoden zum Ausprobieren**
- 

I. Das gewohnte Denken

Denken in Strukturen

- Der vorherrschende Denkprozess ist **vertikales** (auch lineares, logisches) **Denken**.
- Oft liegt der Akzent auf der Speicherung von Wissen und dem Trainieren analytischer Fähigkeiten. → **“gesellschaftliche Vorbelastung”**
- Der Wahrnehmungsapparat sucht stets nach Zusammenhängen größtmöglicher **Einfachheit und Regularität**.



II. Was ist Kreativität?

Kreativität

```
graph TD; A[Kreativität] --> B[Divergentes Denken]; A --> C[Produktives Denken];
```

Divergentes Denken

Produktives Denken

II. Was ist Kreativität?

Divergentes Denken

- Denken in alle Richtungen
- Fantasie - Vorstellungskraft

Produktives Denken

- Suche nach Prägnanz
- Gewohntgegläubte Dinge in neuem Licht sehen
- Logik – folgerichtiges Denken

Ein Kreativer ohne Fähigkeit zum logischen Denken bleibt das, was man gemeinhin wenig verständnisvoll einen „Spinner“ nennt.



II. Was ist Kreativität?

Kreativität ist:

- die Fähigkeit zu gestalten,
- Erfahrungen neu zu kombinieren,
- Bestehendes zu verändern,
- neue Ideen zu finden und,
- Probleme zu lösen.

→ Kreativität ist keine Begabung von Genies oder Künstlern sondern ein Potential in jeder/m.



III. Warum Kreativität beim Lernen?

- Hoher Anpassungsdruck an sich ständig ändernde Rahmenbedingung
- Auflösung traditioneller Strukturen → gewohnte Handlungsroutinen bieten keine hinreichenden Lösungen
- Anpassungsfähigkeit als Kernkompetenz



IV. Der Perspektivwechsel

Denken Sie „lateral“*:

Ein Esel ist an einem 30m langen Strick angebunden. Ein Heuhaufen liegt 40m weit von dem Esel entfernt. Trotzdem ist der Esel in der Lage, sich das Heu schmecken zu lassen. Wie ist das möglich?



Welches Wort sprechen die Wissenschaftlicher an der Universität Regensburg immer falsch aus?



*Das Lateral = Rätselart, die kreatives Denken fördert. Weitere: google-Suchbegriffe „Minimysteries“, „Laterale“

IV. Der Perspektivwechsel

*„Wie sieht die Welt aus, wenn ich auf einem Lichtstrahl sitze?“
(Albert Einstein)*



Das Staunen ist für kreative Prozesse entscheidend. Bekanntgeglaubtes erscheint auf einmal in einem neuen Licht.

Neugier ist die Voraussetzung für das Staunen.

IV. Der Perspektivwechsel

„Eines Tages wird man offiziell zugeben müssen, dass das, was wir Wirklichkeit getauft haben, eine noch größere Illusion ist als die Welt des Traumes.“ (Salvador Dali)

Es gibt kein richtig oder falsch →
Wirklichkeit ist konstruiert



IV. Der Perspektivwechsel

*„Man muß noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können.“
(Friedrich Nietzsche)*

Kreativität benötigt **Nonkonformität** – nur wer nonkonform „verrückt“ denkt, kann ungewöhnliche Lösungen entwickeln.



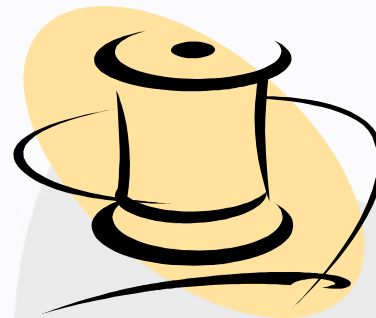
IV. Der Perspektivwechsel

Kreativität - Individuum vs. Gruppe

- Gruppenarbeiten als didaktische Methoden setzen stark auf Konformität, um zu funktionieren (Gruppenregeln usw.)
- Kreative Mitglieder nerven leicht, weil das Ungewöhnliche zunächst überrascht, fremd ist, Zeit kostet, Geduld strapaziert und erst später erkennbar ist, dass alle von der Kreativität profitieren können
- Tipp: Spannungen in Gruppen als Kreativmotoren zulassen statt durch Harmonisierung keine Kreativität zuzulassen

V. Kreativität und *LdE*

- Beim *LdE* obliegt die Ideenfindung und die Projektrealisierung den Schülerinnen und Schülern.
- Die Kreativität aller Mitwirkenden ist in allen Phasen des Projektmanagements gefordert.
- Schüler_innen →
- Lehrer_innen →
- Schulbegleiter_innen →

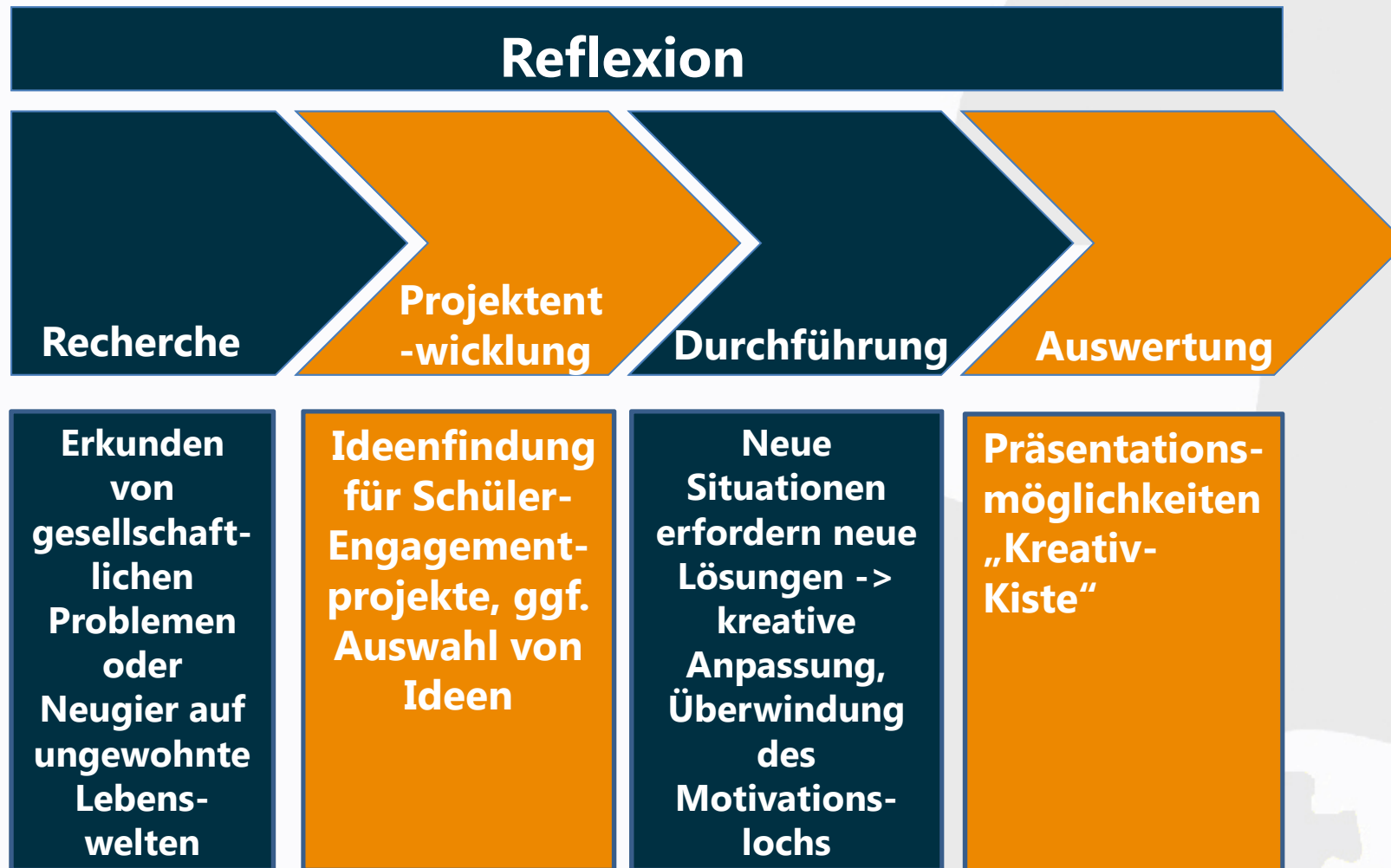


Ideenfinder
Ermöglicher
Impulsgeber

V. Kreativität und *LdE*

- Schüler_innen sind in jeder Phase die treibenden Kräfte, die ihre selbst entwickelten Ideen in die Tat umsetzen.
- Lehrer_innen verstehen es, diese Impulse aufzugreifen und durch methodische Anregungen, den Schüler_innen Freiräume zur Projektentwicklung, -umsetzung und -auswertung zu schaffen.
- Schulbegleiter_innen obliegt die kritische Prozessreflexion von außen und das Setzen von Impulsen, die eine kreative Atmosphäre begünstigen.

V. Kreativität und *LdE*



VI. Praxisteil – Methoden zum Ausprobieren

Wie können Impulse gesetzt und eine kreative Atmosphäre in Schule/bei der Schulbegleitung geschaffen werden?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sie erreichen uns unter:
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
Mehrgenerationenhaus „Pustebblume“
Zur Saaleaue 51a
06122 Halle
dana.michaelis@freiwilligen-agentur.de
stefan.vogt@freiwilligen-agentur.de
Tel: 0345-135 027 65